



## Technologien, Konzepte und Lösungen im Kontext Sicherheitsrelevanter Einsatzszenarien

### Aufbereitung der IMOPOL+ Einsatzszenarien

Im Zuge des Abschlusses der ersten Projekt-hälfte wurden die wichtigsten Forschungsergebnisse in einer kompakten Darstellung für den Bedarfsträger aufbereitet. Für die 25 identifizierten Einsatzszenarien für iMobility im polizeilichen Kontext werden zuerst Anwendungsbereiche, Anforderungen und kommunizierende Akteure der Bedarfsträger aufgezeigt. Anschließend wird jedes Szenario mit relevanter Hardware und Software aus den entsprechenden iMobility Themenfeldern verknüpft, um eine konkrete Darstellung der aktuellen Situation und zukünftiger Trends zu ermöglichen. In einer weiteren Iteration werden die Szenarios fünf Clustern zugeordnet, die anwendungsorientiert Entwicklungen und Technologien zusammenfassen. Die Cluster, die im Zuge dieses Arbeitsschrittes identifiziert wurden, werden als Einsatztaktik, Außendienst, Cybersecurity, Car-2-X und Autonomes Fahren benannt. Durch diese strukturierte Aufbereitung der Einsatzszenarien wird eine optimale Grundlage für die Evaluierung und Priorisierung durch die Bedarfsträger geschaffen.

### Priorisierungsworkshop mit Experten des BMI

Der Monat Mai markierte das Ende der ersten Projektphase von IMOPOL+. Den Abschluss der Erhebungs-, Forschungs- und Aufbereitungsarbeiten des Konsortiums bildete der gemeinsame Priorisierungsworkshop der Forschungspartner und des Bedarfsträgers. Dazu versammelten sich sowohl die Teams von SYNNO und Virtual Vehicle Research Center (VIF), als auch die Experten des BMI in Wien zu einem intensiven Workshop. Im Zuge dieses Treffens wurden Erkenntnisse aus der bisherigen Forschung präsentiert und die Einsatzszenarien Clusterweise diskutiert. Dabei erfolgte bereits eine Priorisierung der vorgestellten Lösungen durch die Experten des BMI, wobei sowohl die einsatztechnische Relevanz als auch zeitliche und rechtliche Rahmenbedingungen konkret vertieft wurden. Der Abschluss und die Aufarbeitung des Workshops eröffnen die zweite Phase des Projektes IMOPOL+ in der, basierend auf der Priorisierung, Details zu Hardware, Software und Einsatzszenarien weiter vertieft werden soll.

### Offene Rechtliche Fragen zu neuen Technologien

Während der ersten Projektphase hat das IMOPOL+ Team eine Vielzahl an rechtlichen Rahmenbedingungen identifiziert, die für die Einführung von iMobility Technologien noch nicht ausreichend diskutiert sind. Ein Großteil der offenen rechtlichen Fragestellungen richtet sich dabei an Datenschutz und Privatsphäre. Beispielsweise sind eine dauerhafte Aufzeichnung von Kennzeichen-Daten oder die automatisierte Abfrage von Informationen zu bestimmten KFZ im österreichischen Rechtssystem aktuell nicht zulässig. Des Weiteren gibt es keine eindeutige Regelung zur Sicherstellung und Auswertung von Datenträgern, die in Fahrzeugen verbaut sind. Hinzu kommen rechtliche Betrachtungen, die derzeit noch nicht erfolgt sind. Dazu zählt einerseits das Themengebiet des Autonomen Fahrens und andererseits die Fragestellung, ob Einsatzfahrzeuge der Polizei zukünftig auch unter den Schutz von Rechtsgütern fallen sollten. Trotz der identifizierten Fragestellungen sind eine konkrete rechtliche Aufarbeitung und die Formulierung von Vorschlägen für zukünftige Rechtsprechung nicht im Rahmen des Projektes IMOPOL+ vorgesehen.

### Der Weg zur Roadmap iMobility im polizeilichen Kontext

Basierend auf den Ergebnissen der Priorisierung werden die Forschungspartner SYNNO und VIF eine vertiefende Analyse von polizeilich relevanter Hardware und Software durchführen. Dabei liegt der Fokus auf der Marktreife der Technologien und damit einhergehende kurz- oder langfristige Etablierung dieser im Straßenverkehr. Die vertiefte Aufbereitung wird genutzt um gemeinsam mit dem Bedarfsträger eine detaillierte Roadmap und Strategie für den Einsatz und Umgang mit iMobility zu erarbeiten. Dabei werden sowohl Herausforderungen betrachtet, die sich aus der noch nicht flächendeckenden Verfügbarkeit der Technologien ergeben, und Chancen evaluiert, die sich der Polizeikräfte durch die Nutzung eröffnen.

## Projekt Daten

Dauer: Sept.2015 - Nov.2016

Programm: KIRAS

Referenz: 850180



## Kontakt

Email  
office@imopol.at

Website  
www.imopol.at

## Konsortium

SYNNO GmbH

Virtual Vehicle Research Center

Bundesministerium für Inneres

Kuratorium für Verkehrssicherheit

ÖAMTC